

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Les deux Embrasseurs.

„J'embrasse la Russie!“, so sprach er,
Frankreichs steifer Würdenträger,
Als er einen Bengel küßte,
Der in Russenkleidern stach.

Armer Carnot! Niemand lachte
Ob dem schalen froßigen Witze,
Selbst der Kaiser aller Reußen
Schüttelte sein kahles Haupt.

Und er weiß nicht, was beginnen,
Um die Pointe zu erwidern
— Pointe ohne Best und Klinge —
Die kein Weiser wiederholt!

Sinen derben Russenjungen
Auf französisch zu drapieren,
Und erst noch republikanisch —
Nein! das gibt sein Stolz nicht zu!

Eine der französischen Damen,
Die an seinem Hofe dienen,
Könnst' zur Noth er umarmen,
Wenn — die Kaiserin nicht wär'!

Darum läßt er, kurz besonnen,
Eine Flasche „Veuve Clicquot“
— Ein Franzosenkind, wie keines! —
Solen, und indem er spricht:

„J'embrasse la France!“, läßt den Tropfen
Flugs er knallen und mit Wohlmut
Läßt er durch die Gurgel rinnen
Dener Wittwe Vollgehalt. — — —

Wer war klüger? War's der Kaiser?
War's der Präsident? Ich denke,
Dießmal war der Czar der Meister,
Und Herr Carnot steht blamirt!